

## Abstract

«Redeströme» untersucht die Elektrifizierung der Schweiz mit neuen Ansätzen der Technik- und Wissenschaftsgeschichte und zeigt, wie die Elektrotechnik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert eine zunehmende soziale, wirtschaftliche, politische und praktische Anschlussfähigkeit erhalten hat. Im Mittelpunkt der Studie steht jene in der Tages- und Fachpresse, in Vorträgen, Broschüren parlamentarischen Debatten, Protokollen und Ausstellungsberichten fassbare zeitgenössische Redeweise über Stromversorgung welche mit ihren soziotechnischen Assoziationsmustern Gemeinplätzen und Metaphern die wechselseitige Anpassung von Elektrotechnik und Gesellschaft gestützt, gelenkt und gefördert hat.

## Inhalt

\*Elektrische Utopie, Repräsentation und Luxuskonsum: Die Engadiner Kunstsonne - Elektrische Bogenlampen und schweizerische Festkultur - Das Glühlicht oder die Zivilisierung der Bogenlampe - Städtischer und touristischer Luxuskonsum

Übertragung, Verteilung und Anschlüsse: Der unvollendete Dreisprung - Kriegstetten-Solothurn - ein Paradigma der Übertragbarkeit - Thorenberg-Luzern - zentrale Produktion und dezentraler Konsum - Ein Anschluss: Zürich

Konsensbildung und elektrowirtschaftliches Wachstum: Der Systemstreit - Die Frankfurter elektrotechnische - Ausstellung Ausstellungserfolge und neue physikalische Ökonomie der Übertragung - Statistische Selbstdarstellung und Wachstumspotentiale

Redeströme und praktischer Kontext der Elektrotechnik: Das Systemsyndrom - Praktische Anschlüsse: Versorgungsnetze im lokalen Kontext - «Erfahrung und Übung, wie sie nur die Praxis geben kann» - «Das Verständnis

beim Publikum erleichtern»

Institutionen der Elektrizitätswirtschaft: Grenzen des Wachstums - Verbandspolitik als «Ordnung der Dinge» - Die Publizistik oder "le dernier mot de la technique moderne «Ein besonderes Kolleg über Elektrotechnik» - Kapitalbedarf und die «Ängstlichkeit des Kapitals»

Politisierung der Elektrifizierung: «Staatssozialismus» oder «belebende Schaffenskraft der wagenden Spekulation»? - Stromversorgung und städtische Infrastrukturpolitik - Die «vorsorgliche Pflicht des Staates» und das Recht der Bürger auf Strom - Die «Nationalisierung» der Wasserkraft